

Die Mitglieder der Goethe-Gesellschaft erhalten beim Besuch der Veranstaltungen des Bayreuther Bundes, des Vereins für die Geschichte Leipzigs, des Schillervereins, der Nordischen Gesellschaft, des Leipziger Kunstvereins besondere Ermäßigungen. Auskunft beim Schriftführer: Oberlehrer Paul Schlager, Leipzig C 1, Albertstraße 54 III.

Arbeitsbuchpflicht für selbständig Berufstätige in München

Durch die Verordnung vom 22. April 1939 (RGBl. I S. 824) sind alle selbständigen Berufstätigen und deren mithelfende Familienangehörige in der Landwirtschaft, im Handwerk, auch Geschäftsinhaber, Unternehmer, freischaffende Künstler, Händler, Vertreter usw., sowie Arbeitskräfte mit einem Entgelt von mehr als RM 1000.— monatlich arbeitsbuchpflichtig geworden. Alle arbeitsbuchpflichtigen Personen, die noch kein Arbeitsbuch besitzen und inzwischen auch nicht beantragt haben, soweit sie im Arbeitsamtsbezirk München wohnen, das sind die Kreise: München Stadt und Land, Ebersberg, Starnberg, Wolfratshausen, Fürstenseefeldbruck, Dachau und ein Teil vom Landkreis Michach, werden vom Arbeitsamt München aufgefordert, den Antrag auf Ausstellung eines Arbeitsbuches bis spätestens 31. Januar 1941 beim Arbeitsamt München, Zimmer 503 einzureichen. Die hierzu vorgeschriebenen Formblätter sind beim Arbeitsamt oder in den Arbeitsamtsnebenstellen erhältlich. Die Nichtbefolgung dieser Anordnung kann nach den Bestimmungen des § 28 Ziff. 6 der Verordnung vom 22. April 1939 bestraft werden.

Verwendung von Blattgold

Im Interesse der Aufrechterhaltung der künftigen Exportfähigkeit der Blattgoldindustrie soll, wie aus einer Mitteilung im »Deutschen Buchbinderhandwerk« (Nr. 51) hervorgeht, die Verwendung von echtem Blattgold, Echtgoldfolie sowie prägefertigem echtem »Kurzgold« wieder in etwas größerem Umfang gestattet werden. In dieser Mitteilung heißt es: »Zu diesem Zweck ist den Herstellerfirmen ein entsprechendes Inlandskontingent zur Verfügung gestellt worden. Laut den Weisungen der Reichsstelle für Edelmetalle können nun wieder solche Prägearbeiten ausgeführt werden, bei denen die Verwendung von echtem Blattgold auch in der Kriegszeit zweckmäßig erscheint. Dazu gehört vor allem das Prägen von Kalbleder- und Ledereinbänden. Allerdings ist nicht grundsätzlich für diese die Verwendung von Echtgoldprägematerial gestattet, sondern nur für wichtige Arbeiten. Als solche können bezeichnet werden: wissenschaftliche Werke, Bibliotheksarbeiten, partei- oder staatspolitisch wichtige Bücher und sonstige Erzeugnisse wertvollen literarischen Inhalts. Für die Herstellung dieser Arbeiten ist trotzdem im Augenblick noch eine entsprechende Freigabe der Reichsstelle für Edelmetalle erforderlich und es ist zweckdienlich, wenn sich die Firmen, welche derartige Arbeiten vorliegen haben, mit ihrem Lieferanten in Echtgoldprägematerial ins Benehmen setzen, welche sie weiter über die Stellung der Anträge beraten können, die über die Fachorganisation gehen müssen.«

Buchhändlerische Neujahrsgrüße

Wir haben die Freude, auf zwei kleine Privatdrucke hinzuweisen, die uns als Neujahrsgrüße zugegangen sind. Der eine kommt vom Ernst Heimann Verlag in München, der zum siebenten Male eine gedruckte Neujahrsgrüße versendet. Das sechszehnte Heftchen enthält »Literatur-Rätsel« von Franz Blume und knüpft an eine ähnliche Veröffentlichung aus dem Jahre 1938 an. — Die Firma Wolff's Bucherei in Berlin hat für die Freunde ihrer Buchhandlung und Dichter und Verleger, für deren Werke sie sich besonders stark eingesetzt hat, anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens einen hübschen Druck »Einige Tage aus dem Leben Goethes« herausgegeben. Er enthält den in Tagebuchform gehaltenen Brief Goethes an die Gräfin Auguste zu Stolberg vom 17. bis 24. Mai 1776. Die Auflage beträgt dreihundert nummerierte und signierte Stücke.

Die großen Messen im Reich 1941

Wie der Berberat der deutschen Wirtschaft mitteilt, sind bereits bisher folgende Ausstellungen 1941 genehmigt und terminmäßig festgelegt worden: Leipziger Frühjahrsmesse vom 2. bis 7. März, Frühjahrsmesse Wien vom 9. bis 16. März, Breslauer Messe vom 21. bis 25. Mai, Deutsche Ostmesse, Königsberg, vom 17. bis 20. August, Leipziger Herbstmesse vom 31. August bis 4. September und Frühjahrsmesse Köln vom 30. März bis 1. April.*

Verkehrsnachrichten

Zahlkartendienst mit dem Protektorat Böhmen und Mähren

Am 1. Januar 1941 wurde der Zahlkartendienst zwischen dem Reichspostgebiet (einschließlich Elsaß, Lothringen und Luxemburg) und dem Protektorat Böhmen und Mähren in beiden Richtungen zu den innerdeutschen Gebührensätzen und Bedingungen aufgenommen. Von diesem Zeitpunkt an können daher den Nachnahme- und Postauftragsendungen nach und aus dem Protektorat zur Abführung der eingezogenen Beträge Zahlkarten beigelegt werden. Zum gleichen Zeitpunkt nahm die Postsparkasse in Prag und ihre Zweigstelle in Brünn den Zahlungsanweisungsdienst nach dem Reichspostgebiet (einschließlich Elsaß, Lothringen und Luxemburg) auf. — Hiermit wickelt sich nunmehr der gesamte Geldübermittlungsdienst zwischen der Deutschen Reichspost und der Postverwaltung des Protektorats Böhmen und Mähren mit Postanweisungen, Zahlkarten, Postüberweisungen und Postschecks (Zahlungsanweisungen) nach den reichsdeutschen Vorschriften und Gebühren ab.

Personalnachrichten

Am 7. Januar vollendete Herr Adolf Swoboda, Seniorchef der Buch- und Zeitschriftenhandlung Adolf Swoboda & Söhne in Wien, sein fünfundsiebzigstes Lebensjahr. Sein Verdienst ist es, den werdenden Zeitschriftenhandel, mit dem er sich seit 1888 befaßt, auch in Österreich zu Bedeutung gebracht zu haben.

Am 2. Januar beging Herr Otto Jäkel, Prokurist der Firma F. E. Fischer, Export-, Großsortiments- und Kommissionsbuchhandlung in Leipzig, das Jubiläum seiner vierzigjährigen Zugehörigkeit zu dieser Firma. Der Betriebsführer dankte in einem Appell dem Jubilar für die in dieser langen Zeit stets gezeigte Schaffensfreude und bewiesene Treue.

Am 4. Januar starb nach langem Leiden Herr Hugo Schumacher, Inhaber der Buchhandlung Alb. Stichtenoth Nachf. in Wolfenbüttel. Er hatte die vor über hundert Jahren gegründete Firma 1902 zunächst pachtweise und dann 1905 käuflich übernommen und zu beachtlicher Höhe gebracht. Schon bei früherer Gelegenheit wurde hervorgehoben, daß Hugo Schumacher der Gründer der ersten Ortsgruppe der NSDAP. in Braunschweig ist und daß sein Sortiment als eines der ersten ein nationalsozialistisches Gesicht zeigte.

Am 8. Januar starb im Alter von achtundsiebzig Jahren Herr Richard Knauth, Prokurist i. R. der Firma K. F. Koehler Kommissionsgeschäft in Leipzig. Er hat dieser Firma vierundsüßzig Jahre in vorbildlicher Pflichttreue angehört und ihr wertvolle Dienste geleistet. Das Hinscheiden dieses verdienten Berufskameraden werden gewiß viele Kommittenten des Hauses K. F. Koehler und seine zahlreichen Bekannten im Buchhandel tief bedauern.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst

Am 16. Dezember starb im Alter von 60 Jahren Dr. h. c. Ludwig Andresen, Dozent für Geschichte Nordschleswigs an der Universität Kiel; nach einer Meldung vom 5. Dezember im Alter von 61 Jahren der Kirchen- und Völkerrechtslehrer an der Universität Marburg Prof. Dr. Victor Bredt, Reichsjustizminister a. D.; am 7. Dezember im Alter von 51 Jahren Prof. Dr. Alfons Förster, Chefarzt der Inneren Abteilung des Würzburger Julius-Spitals; am 7. Dezember in Berlin-Lichterfelde der Marine-Historiker Vizeadmiral a. D. Dr. h. c. Eberhard von Mantey im 71. Lebensjahre; am 4. Dezember Oberstleutnant Fritz Matthaei in Berlin-Friedenau, Schriftleiter der Zeitschrift »Die Wehrmacht«; nach einer Meldung vom 18. Dezember im 76. Lebensjahre Universitätsprofessor und Landesarchivdirektor Dr. Anton Röll in Graz; am 8. Dezember im Alter von 68 Jahren der Volkstumsforscher Pfarrer Dr. h. c. Louis Pink, Senator der Deutschen Akademie; am 3. Dezember im 73. Lebensjahre der Schriftsteller Henri Noquette in Berlin-Nikolassee; nach einer Meldung vom 11. Dezember im 81. Lebensjahre Geh. Regierungsrat Dr. Andreas Voigt in Hlensburg, bis 1924 Professor für Volkswirtschaft an der Universität Frankfurt a. M.; nach einer Meldung vom 4. Dezember in Wiesbaden der Dirigent, Komponist und Musikwissenschaftler Generalmusikdirektor Prof. Dr. Fritz Wolbach.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Vangenburg, Schönbürg. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herzfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Geschäftsleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!